

LOKALE NACHRICHTEN

Rieke Wittich:
Fünftschnellste
in Deutschland.

► Seite 16



Kleines, aber feines Fest
Ortsfeuerwehr Glinde feiert ihr
100-jähriges Bestehen. ► Seite 12



Geburtstag wird nachgefeiert
Beverner Heilig-Kreuz-Stiftung
lädt zu Dorffest mit Musik ein. ► Seite 13

Am Rande



VON FRAUKE SIEMS

Der Winter kommt: Mut zur Mütze

Über Kopfbedeckungen wird viel gestritten: Warum es für Fahrradfahrer (noch) keine Helmpflicht gibt, ob eine muslimische Lehrerin in Deutschland Kopftuch tragen darf oder – ganz generell – welcher Hut am besten zu welchem Gesicht passt. Ich für meinen Teil beneide Frauen, die im Herbst und Winter Mütze tragen, sie abnehmen, sich mit den Fingern ein-, zweimal durch das Haar fahren und aussehen wie aus dem Ei gepellt. Je länger die Haare, desto unproblematischer die Frisur.

Als junges Mädchen bin ich auch im strengsten Winter ohne Kopfbedeckung zur Schule geradelt, nur damit die Haare schön blieben. Mit dem Alter wird man diesbezüglich gelassener und bevorzugt warme Ohren. Das passt deshalb umso besser, weil wir uns in diesem Winter im übertragenen und im wörtlichen Sinne warm anziehen müssen. In diesem Sinne: Mütze über die Grütze. Nur Mut!

28-Jährige verletzt 30-Jähriger nach Streit mit Frau in Haft

Lauenbrück. Nach einer handfesten Auseinandersetzung zwischen einer Frau und einem Mann in einer Wohnung in Lauenbrück hat die Rotenburger Polizei am Montagabend einen 30-Jährigen in Gewahrsam genommen.

Kurz nach 20 Uhr waren die Beamten über die Streitigkeiten informiert worden. Eine junge Frau sei erheblich verletzt und ein älterer Hausbewohner beraubt worden, hieß es. Einer Streifenwagenbesatzung gelang es, den zu Fuß flüchtigen Täter und auch die verletzte Frau in der Bahnhofstraße aufzugreifen.

Die BZ als ePaper
www.brw-zeitung.de

Der 30-Jährige konnte nur mit Mühe von den Beamten überwältigt und zur Rotenburger Wache gebracht werden. Die 28-Jährige, im Gesicht verletzte Frau wurde zur Behandlung ins Rotenburger Diakonieklinikum eingeliefert. Die an der Auseinandersetzung Beteiligten machten unterschiedliche Angaben zum Verlauf der Ereignisse. Nun sollen die Ermittlungen klären, was an dem Abend tatsächlich geschehen ist. (bz)

„Blaue Kralle“ zeigt Vielfältigkeit

Feldeinsatzübung vom 19. bis 25. September in Gnarrenburg – Patenschaftstag am 24. September auf dem Dorfplatz

VON BIRGIT PAPE

Gnarrenburg. In der kommenden Woche wird die Gemeinde Gnarrenburg Schauplatz einer realistischen Feldeinsatzübung der Bundeswehr. Die Luftlandeversorgungs- und Fallschirmjägerregiment 31 aus Seedorf möchten unter Realbedingungen die Landes- und Bündnisverteidigung üben. An einem Patenschaftstag ist die Bevölkerung noch näher dabei.

Kompanieeinsatzoffizier Danny (der Nachname darf aus Datenschutzgründen nicht genannt werden) und Kompaniefeldwebel Thomas von der 8. Kompanie des Fallschirmjägerregiments 31 erklären im Pressegespräch gemeinsam mit Mitgliedern des Gnarrenburger Ortsrates den Ablauf der Übung, die den Namen „Blaue Kralle“ trägt.



In Karlsruhöfen finden unter anderem Versorgungsflüge statt.



Dichte Rauchschwaden drangen gestern Mittag aus einem Einfamilienhaus in Hesedorf. Ursache war laut Polizei ein Schmelbrand in einem Schaltkasten der Hauselektrik. Fotos: Algermissen

Feuerwehr löscht Schmelbrand

Drei Wehren gestern in Hesedorf im Einsatz

Hesedorf. Ein Schmelbrand im Keller eines Einfamilienhauses hat gestern Mittag zu einem Feuerwehreinsatz in Hesedorf geführt. Vermutlicher Auslöser war nach Angaben der Polizei ein Problem in der Elektronik einer Photovoltaikanlage. Verletzt wurde niemand.

Gegen 13 Uhr wählten die ins Freie geflüchteten Hausbewohner den Notruf, weil sie im Keller starke Rauchentwicklung festgestellt hatten. Die Rettungsleitstelle Zeven alarmierte Polizei und Rettungsdienst sowie die Feuerwehren Hesedorf, Bremervörde und Bevern. Die Brandschützer rückten mit 34

„Von Montag bis Sonntag wird die Luftlandeversorgungs- und Fallschirmjägerregiment 31 unter Realbedingungen vor dem Hintergrund der Landes- und Bündnisverteidigung üben“, erklären die Kompanievertreter.

An acht Standorten ist die Bundeswehr in der Gemeinde präsent. So gibt es einen Führungsgefechtsstand (Bahnhofstraße 1), einen Meldekopf (Gnarrenburger Straße 34), einen Instandsetzungszug (Ziegeleistraße 42), eine Betriebsstoffgruppe (Hamburger Straße 24), einen Transportzug (Steinstraße 6), Güternachschub (Große Straße 49), Luftumschlag (Aeroclub Karlsruhöfen) und nur bis zum 23. September die Munitionsgruppe (Gravestraße 16).

In Karlsruhöfen finden am Wochenende Fallschirmsprünge der Bundeswehr statt. Der zivile Luftverkehr macht dann dort komplett Pause.

Am Sonnabend, 24. September, bietet sich für die Bevölkerung die Möglichkeit, alles ganz genau anzuschauen. Während des Patenschaftstages gibt es ab 12 Uhr ein informatives Fest auf dem Gnarrenburger Dorfplatz. Von 9 bis 12 Uhr können Interessierte zudem auf dem Karlsruhöfener Flugplatz Fallschirmsprünge erleben.

Auf dem Dorfplatz wird unter anderem eine Materialshow gezeigt. Die Gäste erfahren beispielsweise, wie ein Fallschirm gepackt wird. Auch Fahrzeuginstandsetzungen und Transportfahrzeuge werden gezeigt. Um 16.45 Uhr gibt es einen feierlichen



Jede Menge militärisches Gerät wird in der nächsten Woche das Gnarrenburger Ortsbild prägen.

Appell auf dem Dorfplatz. In dessen Rahmen werden die 8. Luftlandeversorgungs- und der Gnarrenburger Ortsrat gelbe Schleifen als Zeichen ihrer Verbundenheit austauschen. Bereits seit dem Jahr 2015 besteht die Patenschaft zwischen Kompanie und Ortschaft.

Für das leibliche Wohl sei ab 12 Uhr umfangreich gesorgt, teilen Ortsrat und Bundeswehr mit. So gibt es gegen eine freiwillige Spende Erbsensuppe aus der Feldküche. „Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher“, betont Ortsbürgermeister Ralf Rimkus.



Vertreter der Patenschaftskompanie und Mitglieder des Ortsrates freuen sich auf den Patenschaftstag am 24. September. Fotos: Pape (1), bz (2)

Hoffnung und Respekt

Künstler Rashid Seif Ghazi zeigt seine Werke im „EigenArt-kunstraum“

Bremervörde. Am Freitag hat der Bremervörder Künstler Rashid Seif Ghazi die Vernissage seiner Ausstellung im „EigenArt-kunstraum“ des Vereins „Tandem“ gefeiert. Der aus dem Iran stammende Kunstlehrer lebt und arbeitet seit 1986 in Deutschland. Er lehrt Studenten und Schüler. Ghazis Lebensthema ist die Freiheit. Er möchte mit seiner Kunst jenen Menschen eine Stimme geben, die unterdrückt werden und in Gefangenheit leben.

„In seiner Ölmalerei bringt Rashid Seif Ghazi versteckte Botschaften unter und ruft zu einem respektvollen Umgang miteinander auf. Das respektvolle Verhalten lässt Hoffnung entstehen und die schweren Zeiten überwinden“, sagte die Diplom-Kunsttherapeutin Anja Schlesselmann in ihrer Laudatio.

In den politischen, großformatigen Bildern seien Personen oft als Akt zu sehen. „Diese Darstellung ist für Herrn Ghazi die ehrlichste und reinsten Form, um jene Menschen zu zeigen, die sich gegen die Unterdrückung und Ungerechtigkeit wehren. In surrealistischem und realistischem Malstil stehen dem Betrachter beeindruckende Bilder gegenüber, die zum Hinschauen auffordern“, so Schlesselmann weiter. Rashid Seif Ghazi nennt



Auch Bürgermeister Michael Hannebacher (rechts) kam zur Vernissage.



Ein Werk des Künstlers Rashid Seif Ghazi. Fotos: Klamann

den Künstler Otto Dix als eines seiner Vorbilder. „In seiner Malerei stellte Dix den Krieg in sei-

ner gewaltigen und hässlichen Form da, und ebenso möchte sich Rashid Seif Ghazi in seinen Bildern gegen die Unterdrückung ausdrücken“, meinte Anja Schlesselmann.

Alle Besucher, die ihrem Blick eine erholsame Pause schenken möchten, können im „EigenArt“-Shop beispielsweise Meeresbilder des Künstlers anschauen.

Die Fotoausstellung ist noch bis Freitag, 7. Oktober, im „EigenArt-kunstraum“ in Bremervörde (Bremer Straße 11) zu sehen. Dieser ist dienstags bis donnerstags von 10 bis 18 Uhr sowie freitags von 10 bis 14 Uhr geöffnet. (bz)